

Was Lehrerinnen und Lehrer über das ADHS wissen müssen

Ein Kooperationsprojekt

KJPD Winterthur
Schulpsychologische Dienste Winterthur-Stadt, -Land und
Andelfingen

Schule – Eltern – Kooperation



Schulpsychologischer Dienst

Stadt Winterthur

Béa Matt-Bipp dipl. Psych. IAP
lic. phil. Heidi Wegmüller

14.04.2010

Schule



Eltern



Schule – Eltern – Kooperation

- Positive Eigenschaften von ADHS – Kindern
- Symptomatik in der Schule - Symptomatik zu Hause
- Das kooperative Netz
- Tipps zur Gesprächsführung
- Hausaufgaben
- Checklisten zur Zielsetzung
- Allgemeiner Umgang mit ADHS – Kindern: 12 goldene Regeln

Positive Eigenschaften von ADHS – Kindern

- Simultanes Handeln
- Ungebremste Energie
- Schnelles Arbeiten
- Hochleistungen unter Druck
- Gute Wahrnehmung von Stimmungen beim Gegenüber
- Ausgeprägter Gerechtigkeitssinn
- Stehauf – Männchen

Positive Eigenschaften von ADHS – Kindern

- Reizoffenheit und Neugierverhalten
- Guter Orientierungssinn
- Hohe Kreativität
- Flexibilität
- Risikofreudigkeit
- Gute Entertainer mit ausgeprägter Phantasie: Powerman, Klassenclown
- Humor

Symptomatik in Schule

- Unaufmerksamkeit
- Hyperaktivität / motorische Unruhe
- Impulsivität
- Sekundärstörungen
- Zusätzliche Entwicklungsstörungen
- Zusätzliche abnorme psychosoziale Umstände und reaktive Verhaltensweisen
(wenn das Kind / der Jugendliche mit seiner Symptomatik aneckt)
- Symptomatik bei den (meist hypoaktiven) Mädchen

Symptomatik zu Hause

- Dysregulation des Schlaf – Wachrhythmus
- Vermeidungsstrategien der ADHS – Kinder
- Spezifische Essgewohnheiten
- Schwierigkeiten mit der Körperhygiene
- Belastungen der Partnerschaft durch die Symptomatik der Kinder
- Mangelhaftes Zeitmanagement
- Mangelhaftes Finanzmanagement
- Belastung der betroffenen Familien durch die Schule

Das kooperative Netz

- Kooperation innerhalb der Schule
- Kooperation ausserhalb der Schule
- Kooperation mit den Eltern

Gesprächsführung

- Vorbereitung: Dokumentation
- Tipps für den Gesprächseinstieg
- Zu Beginn des Gesprächs
- Während des Gesprächs
- Am Ende des Gesprächs

Dokumentation

- Wo liegen die Stärken des Kindes?
- Wann fällt das Kind auf?
- Wie fällt das Kind auf?
- Fällt es mehr in Unterrichts- oder in Klassensituationen auf?
- Fällt es mehr beim Klassenlehrer oder bei Fachlehrern auf?
- Wie sieht sein Malen oder seine Schrift aus?
- Wie verhält es sich in der Bewegung?
- Wie verhält es sich beim Spiel?
- Wie verhält es sich beim Unterricht?
- Wo lernt das Kind am besten?

Tipps für den Gesprächseinstieg

- Vertrauensbasis schaffen
- Gemeinsames Ziel = zufriedenes/r Kind/Schüler
- Unterstützung bei der kraftraubenden Erziehungsarbeit
- Gemeinsames Vorgehen anstreben

Zu Beginn des Gesprächs

- Zeitraster aufstellen: Wieviel Zeit steht zur Verfügung?
- Notizen = Dokumentation = Gedächtnisstütze, keine Sündenliste

Während des Gesprächs

- Ziel des Gesprächs im Auge behalten
- „Verteidigungsmechanismus“ der Eltern einplanen
Ruhe bewahren, Forderungen wirken
kontraproduktiv
- Erklären von verschiedenen Erscheinungsformen
von ADHS
- Informationsmaterial empfehlen
- Beobachtungszeitraum vorschlagen, Verhalten
des Kindes notieren
- Ziele festlegen (Ziele-Heft, Eintragen von
Bonuspunkten)
- Gemeinsames Bonussystem einführen (Was gibt
es bei wieviel Punkten?)

Am Ende des Gesprächs

- Rahmen und Abstände der Gespräche und Telefonate vereinbaren (ev. jour fixe)
- Hilfe und Unterstützung anbieten
- Gespräch optimistisch beenden

Konfliktgespräch

- Sachlich aufklären
- Gesprächsanlass benennen und sachlich beschreiben, was vorgefallen ist
- Ablauf des Gesprächs skizzieren
- Eltern und Lehrperson schildern ihre subjektive Sicht
- Die Eltern um Unterstützung bitten
- Zusammen erarbeiten, welche Hilfe das Kind braucht
- Andere Helfer einbeziehen
- Humor

Fazit

- Je früher desto besser
- Bemühungen mit den Eltern absprechen
- Dabei keine Monopolstellung einnehmen
- Die Eltern nicht unter Druck setzen
- Wissen und Dokumentation austauschen
- Gemeinsame Erziehungsverantwortung übernehmen für ein und dasselbe Kind
- Gesprächsbereitschaft und Akzeptanz zeigen

Hausaufgaben

- Grundsätzliches
- Vor dem Start
- Kurz bevor es losgeht
- Start
- Ende

Grundsätzliches

- Eintrag im Aufgabenbüchlein, Kontrolle durch Lehrperson/Mitschüler
- Ritualisierter Ablauf: Zeit, Ort
- Reizarme Umgebung
- Ordnung auf dem Schreibtisch (feste Markierungen)
- Hilfreiche Materialien: vergrößerter Stundenplan, Eieruhr, Pinwand etc

Vor dem Start

- Überblick verschaffen: jede Aufgabe auf Extrazettel
- Mise en place
- Zeit einteilen
 - Wieviel Zeit benötige ich für die einzelne Aufgabe?
 - Pausen festlegen (ca. nach 20 Min.)
 - Wecker stellen

Kurz bevor es losgeht

- Stärkung, Toilette
- Müdigkeit, Unlust verjagen,
Sauerstoff tanken

Start

- Was muss ich tun? Aufgabenstellung formulieren
- Womit fange ich an? Lautes Denken ist hilfreich
- Aufgabe fertig? Durchlesen und überprüfen
- Belohnung: Zettel von der Pinwand entfernen, ev. kleine Pause, dann weiter

Ende

- Kritische Würdigung
- Schultasche für den nächsten Schultag bereitstellen: Vergleichen mit Stundenplan, Material richten, auf Termine achten
- Arbeitsplatz aufräumen

Fazit

- Ziel ist das selbständige Erledigen
- Ritualisieren von Abläufen
- Feste Hausaufgabendauer vereinbaren, je nach Jahrgangsstufe
- Entwicklungsstand berücksichtigen und Aufgabenberg strukturieren
- Vereinbarung über Nacharbeiten: mit Eltern und Kind besprechen
- Platz für positive Rückmeldungen

Ziele – Katalog für ältere ADHS – Kinder

- Material – Liste
- Aufgaben für jeden Tag
- Vor den Schularbeiten und Tests
- Verhalten im Unterricht
- Training des Sozialverhaltens

Probleme und Hindernisse

- Probleme dürfen auftreten und sind kein Unglück
- Falsche Lösungen sind Lernhilfen für den richtigen Weg
- Keine Kurzschlussreaktionen bei Misserfolg
- Kreative Lösungen suchen: kleine Pausen, Distanz
- Fehler sind das Salz in der Suppe

Umgang mit ADHS – Kindern

12 goldene Regeln

- Strukturen sind das A und O
- Weniger ist mehr
- Langer Atem ist notwendig
- Ignorieren, ignorieren...
- Neue Wege finden
- Genaues Hinschauen bringt Klarheit
- Das Kind kann auch dann oft nicht, „wenn es will“
- Vertrauen vermitteln
- Das rosa Heft gibt neuen Mut
- Nur gemeinsam kann es gelingen
- Ohne Hilfe geht es nicht
- Schuldgefühle helfen keinem

Nicht das ADHS ist das
Problem, sondern wie
wir damit umgehen!

Danke für die
Aufmerksamkeit!